

Steckborn bekommt ein Bienenhabitat

Am vergangenen Montag wurde mit den Bauarbeiten bei der ARA Steckborn begonnen.



v.l.n.r. Regina Bachmann (Grünwerk AG), Lisa Goldinger (Tierschutz Steckborn), Marcel Burgmeister (Grünwerk AG), Claudio Sedivy (Wildbiene + Partner AG), Marcel Gutknecht (Grünwerk AG), Yannick Schauwecker (Wildbiene + Partner AG)

(TT) Am letzten Montag (20.02.2017) begannen die Arbeiten für das Wildbienenhabitat bei der ARA in Steckborn. Die Fläche neben dem Wasserwerk wurde von der Stadt für das Projekt des Tierschutzvereins Steckborn und Umgebung zur Verfügung gestellt. Finanziert wird das Projekt vollumfänglich durch den Verein, der am 20. Dezember 2015 eine Spende in der Höhe von 50'000 Schweizer Franken erhalten hat.

Überraschende Spende

Am 20. Dezember 2015 erhielt der Tierschutz Steckborn eine anonyme Spende in der Höhe von 50'000 Fr. aus dem nahen Ausland - nachzulesen im Jahresheft 2015 des Vereins. Verbunden mit der Spende war aber der Wunsch «etwas für die Bienen zu tun», dies wurde dem Verein durch das Treuhandbüro, das für die Überweisung der Spende beauftragt worden war, im späteren Verlauf mitgeteilt.

Idealer Standort

In einem Workshop entschloss sich der Verein ein Wildbienenhabitat mit Lehrpfad zu realisieren um das Insekt näher an den Menschen zu bringen. Nach langwieriger Suche nach einem geeigneten Standort bot Roger Forrer, Stadtpräsident Steckborn, im Namen der Stadtverwaltung Hand und sicherte dem Verein das ungenutzte Stück Land beim Wasserwerk bei der ARA zu. Der Standort sei ideal, so Lisa Goldinger, Tierärztin und Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins. Das Habitat sei an einer frequentierten Lage, sodass die Bevölkerung und Gäste, welche sich auf dem Weg ins Feldbach befinden, es beim Vorbeigehen studieren können. Ausserdem garantiert der Standort viele Sonnenstunden, in unmittelbarer Nähe fliesst der Feldbach und es sei viel Grün in der Nähe, also

ideal für Wildbienen, fügt Claudio Sedivy von der Firma Wildbiene + Partner AG, die für die Planung engagiert wurde, an. Die bautechnische Umsetzung wurde an die Firma Grünwerk AG aus Winterthur vergeben, die viel Erfahrung in solchen Projekten vorweisen kann. Bis Ende Woche sollen die groben Arbeiten abgeschlossen sein, danach gilt es die richtige Bepflanzung zu setzen.

Bienen-Invasion in Steckborn?

Der Standort sowie auch die Grösse des Habitats würden nicht für ein grösseres Bienenaufkommen in der näheren Umgebung sorgen. Die Entfernung zu bewohntem Gebiet, Feldbach und der Badi sei ausreichend, damit Mensch und Insekt sich nicht in die Quere kommen. Zu beachten sei auch, dass Wildbienen nicht stechen.

Unterhalt des Habitats

Die weitere Pflege des Habitats wird in Zukunft der Tierschutz, anfangs mit Begleitung von der Firma Grünwerk AG und Wildbiene + Partner AG, selbst durchführen. Der Stadt Steckborn entstehen keine Unterhaltskosten.

Informationsveranstaltung

Am 28. März 2017, 14.30 Uhr, lädt der Tierschutzverein Steckborn und Umgebung zu einer ersten offiziellen Informationsveranstaltung mit Führung durch das Habitat ein. Dabei können sich Interessierte über das Projekt informieren und den Spezialisten zugleich auch Fragen stellen. Auf die Frage hin, ob es nun in Steckborn mehr «summen» wird, antwortet Lisa Goldinger: «Nein, das bestimmt nicht, aber vielleicht bringt das Projekt die Bienen ein bisschen näher an die Menschen, die dann erkennen können, wie wichtig diese gestreiften Insekten für uns alle sind».